

Mordermittlungen in der Mozartstadt

Selbst in der für gewöhnlich beschaulichen Mozartstadt Salzburg wird gemordet: Ein Mann wird grausam zugerichtet in seiner Wohnung aufgefunden. Der ermittelnden Salzburger Kommissarin Beatrice Kaspary fällt am Tatort auf, dass sie mit diesem Mann einmal bereits unangenehm zusammengetroffen war. Ungeachtet dessen nehmen die Ermittlungen ihren gewöhnlichen Lauf. Zusammen mit Beatrice arbeitet auch ihr Kollege und Freund Florin Wenninger mit im Team. Die Liaison der beiden ist allerdings niemandem weiter bekannt. Wie üblich in einem guten Kriminalfall kommt nach geraumer Zeit ein zweiter Mord hinzu, und auch bei diesem Opfer muss Beatrice feststellen, dass sie mit dieser Frau in der Vergangenheit ebenfalls eine unangenehme Begegnung hatte. Auch kann es kein Zufall sein, dass die Tote ein Foto bei sich trug, auf dem das erste Opfer zu sehen war.

Dass es der Täter auf Beatrice abgesehen hat, wird immer offensichtlicher. So findet sich in der Wohnung der ersten Leiche ein sehr prägnanter Hinweis in Form einer Haarspange. Diese hatte einst Beatrice gehört und erinnert sie an eine alte Geschichte aus ihrer Studentenzeit in Wien. Beas Freundin und Mitbewohnerin war damals in Wien brutal ermordet worden. Für die Kommissarin steht ganz klar fest, dass die Morde ganz eng mit ihr und ihrer Vergangenheit in Zusammenhang stehen müssen und dass sie den moralischen Auftrag erhalten hat, die Ermittlungen mit aller Konsequenz zum Abschluss zu bringen. Bea nimmt die Fährte auf und beginnt ihre Recherche im Tagebuch ihrer ermordeten Freundin, das sie sich von deren Mutter besorgt hat, und begibt sich in ein lebensgefährliches Spiel mit ungewissem Ausgang.

"Schatten" lautet der Titel des allerneuesten Kriminalfalls aus der Feder von Ursula Poznanski. Die Wienerin ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich auf mehreren Gleisen gefahren. Nachdem sie ihre ersten schriftstellerischen Meriten im Bereich der Jugendthriller erringen konnte, startete sie vor fünf Jahren mit "Fünf" ihre Erfolgsreihe um die Salzburger Kommissarin Beatrice Kaspary. Zwischenzeitlich hat sie darüber hinaus noch in einem interessanten Projekt zusammen mit ihrem deutschen Schriftstellerkollegen Arno Strobel zwei Gemeinschaftsproduktionen veröffentlicht. Der vorliegende Fall "Schatten" bildet in der Beatrice-Kaspary-Reihe bereits den vierten Band.

Zeitgleich zur Buchausgabe ist im Berliner Argon Verlag eine auf rund siebenhalb Stunden Laufzeit gekürzte Hörbuchausgabe erschienen. Gelesen wird der neueste Fall Poznanskis von einer Frau, die ganz genau weiß, wie Mörder eingekreist und hinter schwedische Gardinen gebracht werden: Andrea Sawatzki, ihres Zeichen ehemalige Frankfurter "Tatort"-Kommissarin, fungiert in der Reihe um ihre fiktive Kollegin aus Salzburg seit dem zweiten Band als Sprecherin der Hörbücher. Die markante und kühle Stimme Sawatzkis passt ganz wunderbar zum Charakter der Protagonistin, die bisweilen auch ein wenig unnahbar wirkt.

Mit "Schatten" gelingt es Ursula Poznanski, den Mord-Standort Salzburg weiter zu festigen: ein spannender und unterhaltsamer Fall, in den die persönliche Vergangenheit der Protagonistin gut eingebettet wird und der dafür sorgt, dass die Entwicklung des zentralen Charakters dieser Reihe vorangetrieben wird. Als Hörer empfindet man während der Lesung keine Längen, auch fallen die vorgenommenen Kürzungen nicht negativ auf, so dass man den Machern vom Argon Verlag für das Zurechtstutzen auf sechs CDs ein Kompliment aussprechen muss. Die Autorin hat zum wiederholten Male einen spannenden Plot vorgelegt, der einen beständig zum Überlegen anregt, wer denn für die Morde in Frage kommen könnte und welches Motiv dahinterstecken könnte. Doch der Hörer wird bis zum Schluss hellwach sein müssen, um den Fall gemeinsam mit Beatrice Kaspary auflösen zu können.

Christoph Mahnel 03.04.2017